

ERHEBENDE WARTUNG

Zeit- und Kostensparnis bei der Wartung von Windkraftanlagen verspricht der Aalener Hersteller **RUD** mit seinem neuen elektrischen Hebezeug namens „neXera“. Es bietet variable Hubgeschwindigkeiten von 24 bis 80 m/min bei Traglasten bis 800 Kilogramm.



Im Vergleich zu herkömmlichen Geräten sei RUD neXera, über einen typischen Servicezyklus betrachtet, rund viermal schneller beim Heben und Senken. Möglich macht das vor allem der patentierte Ketentreib X-Drive. „RUD neXera ist absolut neu und einzigartig. So ein schnelles und sicheres Hebezeug für Windkraftanlagen gab es auf dem Markt bislang nicht“, sagt Matthias Müller von RUD Drives.



KUGELDREHVERBINDUNG

Hohe Tragfähigkeiten von mehr als 300 Tonnen, äußerst begrenzter Bauraum und extreme Umgebung – die Drehverbindung im Schwenkwerk von Hafenkränen muss unter anspruchsvollen Bedingungen performen. Hier bewähren sich robuste VierpunktLAGER von **Rodriguez**, sie seien im dynamischen Schwenkbetrieb äußerst zuverlässig, verkraften häufiges Anfahren und Abbremsen ebenso wie wechselnde Lasten. Im Vergleich zu Kreuzrollenlagern reagierten sie insgesamt unempfindlicher, seien stoßtoleranter und recht unkompliziert in der Montage, so der Hersteller. Kugeldrehverbindungen von Rodriguez decken Größen mit Innendurchmessern von 30 mm bis zu einem Außendurchmesser von über 6.000 mm ab. Extrem kleine oder besonders große Kugel- und Rollendrehverbindungen werden speziell auf Kundenwunsch produziert.

SICHERHEITSBREMSEN, SENSORLOS

Smarte Sicherheit für vertikale Achsen verspricht die Firma **Mayr Antriebstechnik** aus Mauerstetten bei Kaufbeuren. Seine Sicherheitsbremsen wie die „Roba Topstop“ und das zur Bremse passende Modul „Roba Brake-Checker“ ermöglichen permanentes Bremsenmonitoring. In Kombination mit dem „Roba Gateway“ liefert das System Daten für vorausschauende Maschinenwartung, den digitalen Zwilling und smarte Produktionsumgebungen. Die „Topstop“ hält Lasten zuverlässig in Position und verhindert unkontrollierte Bewegungen bei Stromausfall oder Not-Halt. Durch ihre Platzierung zwischen Motor und Abtrieb eignet sich

die Bremse auch zur nachträglichen Integration in bestehende Konstruktionen. Für den industriellen Alltag ist das Bremssystem als eigenständiges, kompaktes Modul ausgeführt. O-Ringe an den Schnittstellen sorgen für eine zuverlässige Abdichtung gegen Staub und Feuchtigkeit, die Bremsen erreichen standardmäßig die Schutzart IP66.



NEUE PRÄMIEN



Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) erweitert ihr Förderangebot. Seit Jahresbeginn gibt es für Firmen zwei neue Arbeitsschutzprämien: Einschraubhilfe und Lastenausgleichsvorrichtung. Im Holzbau erfordert das Eindrehen großer oder langer Schrauben viel Kraft, und es entstehen hohe Drehmomente. Wird eine Einschraubhilfe genutzt, muss man weniger Druck ausüben und kann Zwangshaltungen vermeiden. In Verbindung mit Bitverlängerungen kann eine Einschraubhilfe sogar als Leiterersatz dienen, etwa beim Verbinden von Holzrahmenbauwänden oder Decken. Die BG BAU fördert die Einschraubhilfe beitragsabhängig mit 50 Prozent der Anschaffungskosten, maximal 200 Euro. Lastenausgleichsvorrichtungen, sogenannte Balancer, ermöglichen es, Lasten wie Wand-, Decken-, Dach- oder Treppenelemente sicher in Waage oder in einer gewünschten Neigung zu positionieren. Die Steuerung erfolgt bequem per Funkfernbedienung, sodass Lasten ohne Pendeln gehoben und exakt ausgerichtet werden können. Entsprechenden Investitionen werden beitragsabhängig mit 25 Prozent der Anschaffungskosten gefördert; bis zu 5.000 Euro je Maßnahme. Auch 50 Prozent sind möglich. Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme von Führungskräften am Seminar „Absturzprävention“. Bild: Meyle+Müller GmbH+Co. KG / (c) BG BAU